

Anfrage Nr.: 0015/2011/FZ
Anfrage von: Stadtrat Dondorf
Anfragedatum: 04.03.2011

Betreff:

Luftschadstoff-Messungen in Heidelberg

Schriftliche Frage:

Wie verlaufen bisher die aktuellen Luftschadstoff-Messungen bezüglich Stickstoff und Feinstaub in Heidelberg?

Hat sich die Luftqualität seit Einführung der Umweltzone verbessert?

Falls nicht oder nur in geringem Maße, welche weiteren Maßnahmen wird die Stadt zur Erreichung der gesetzlichen Anforderungen bezüglich der Luftqualität umsetzen?

Antwort:

In Heidelberg wurde bei der Spotmessung in der Mittermaierstraße im vorangegangenen Jahr ein Jahresmittelwert von $56 \mu\text{g}/\text{m}^3$ NO_2 (im Jahr 2009: $58 \mu\text{g}/\text{m}^3$) ermittelt. Die landesweiten Luftmessergebnisse 2010 zeigen insgesamt, dass die bisherigen Luftreinhaltemaßnahmen, insbesondere Fahrverbote für Altfahrzeuge in den Umweltzonen, nicht ausreichen, um die strengen EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO_2) von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ einzuhalten.

An der Messstelle Mittermaierstraße wurde der Tagesmittelwert für Feinstaub (PM 10) von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ an 32 Tagen (erlaubt sind 35) überschritten. Der Jahresmittelwert für PM 10 lag bei $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$ (Grenzwert $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$). Im Jahr 2009 wurde der Tagesmittelwert für PM 10 an 26 Tagen überschritten; der Jahresmittelwert lag bei $30 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Die höhere Anzahl der Überschreitungen im Jahr 2010 ist witterungsbedingt auf den längeren Winter zurückzuführen.

Derzeit wird seitens des zuständigen Regierungspräsidiums Karlsruhe der „Luftreinhalte-/ Aktionsplan für den Regierungsbezirk Karlsruhe, Teilplan Heidelberg“ aufgrund der NO_2 -Überschreitung fortgeschrieben. Sobald der Entwurf der Fortschreibung vorliegt, wird der Gemeinderat informiert.